



Bilanz-Pressekonferenz 2011

Deutsche Bahn AG
DB Mobility Logistics AG

Rede von Dr. Richard Lutz
Vorstand Finanzen/Controlling

- Es gilt das gesprochene Wort. -

Berlin, den 31. März 2011

Disclaimer

Diese Präsentation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Annahmen und Prognosen des Managements des Deutsche Bahn Konzerns beruhen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „bestreben“. Diese Aussagen können daher nur Gültigkeit für den Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung beanspruchen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance des Deutsche Bahn Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Prognosen abweichen. Die Deutsche Bahn AG und die DB Mobility Logistics AG übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich möchte Sie recht herzlich zu unserer heutigen Bilanz-Pressekonferenz begrüßen.

Herr Dr. Grube hat Ihnen ja bereits die wesentlichen Eckdaten zu Leistung, Umsatz und Ergebnis präsentiert.


Ich werde Sie nun im Einzelnen durch die **wirtschaftliche Entwicklung** des DB-Konzerns führen. Dabei werde ich auch auf die Effekte auf unsere Zahlen aus der **erstmaligen Einbeziehung von Arriva** eingehen.

In unserem Geschäftsbericht zeigen wir darüber hinaus nicht nur – wie Sie das gewohnt sind – unsere um Sondereffekte bereinigte Entwicklung, sondern auch erstmals die um Wechselkurs- und Konsolidierungskreiseffekte bereinigte Entwicklung.

Das ist ein weiterer Beitrag zur **Transparenz**, die wir im Rahmen unserer Finanzberichterstattung seit Jahren leben.

Meine **Präsentation im Folgenden** gliedert sich in drei große Blöcke:

- Zunächst möchte ich Ihnen einen **Überblick** über die wesentlichen Einflüsse und Entwicklungen des DB-Konzerns im Geschäftsjahr 2010 geben.
- In einem zweiten Block werden wir uns dann die **Entwicklung wichtiger Eckdaten** etwas näher anschauen, und zwar von Umsatz, Ergebnis, Investitionen, Verschuldung, unseren Wertmanagementkennziffern und einigen Bilanzgrößen.
- Abschließend werde ich Ihnen einen **Ausblick** auf das Geschäftsjahr 2011 geben.

Geschäftsjahr 2010 – Überblick 

Highlights des Geschäftsjahres 2010

Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Weltweite konjunkturelle Erholung (BIP Welt +4,0%) • Welthandel entwickelt sich wieder deutlich positiv (+13,5%) • Deutschland ist Konjunkturlokomotive in Europa (BIP +3,6%) • Hohe Kostenbelastungen durch strenge Winter
Personenverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsanstieg und Marktanteilsgewinne in Deutschland • Erstmögliche Einbeziehung von DB Arriva • Reduzierte Fahrzeugverfügbarkeit Fernverkehr/S-Bahn Berlin
Transport und Logistik	<ul style="list-style-type: none"> • Deutliche Erholung der Transportvolumina in der Logistik • Schienengüterverkehr gewinnt Marktanteile zurück • Vorkrisenniveau nahezu wieder erreicht bzw. übertroffen • Rohertragsmargen unter Druck, EBIT-Marge aber verbessert
Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Trassennachfrage, insbesondere im Güterverkehr • Trend der zunehmenden konzernexternen Nachfrage setzt sich fort

DB AG / DB ML AG | Dr. Richard Lutz 2 Bilanz-Presskonferenz 2011

Die wichtigste Botschaft, wenn wir auf das Geschäftsjahr 2010 schauen, ist: Der **DB-Konzern ist wieder auf Kurs.**

- Auf Basis der **konjunkturellen Erholung** haben sich unsere Leistungskennzahlen im Schienengüterverkehr und in der Logistik unerwartet schnell erholt.
- Der **Umsatz** ist deutlich gestiegen. Auch das Ergebnis konnten wir wieder spürbar verbessern.
- Operativ konnten wir die **Verschuldung** weiter zurückführen. Dadurch ließen sich die Effekte aus der Arriva-Akquisition nicht vollständig, aber zumindest teilweise kompensieren.
- **Arriva** haben wir im Geschäftsjahr 2010 erfolgreich integriert und mit den Zahlen ab dem 1. September 2010 in den Jahresabschluss einbezogen.

Für das Jahr 1 nach der Krise können wir daher insgesamt festhalten:
Der DB-Konzern steht unverändert für finanzwirtschaftliche Stabilität und Leistungsfähigkeit. Diesen Weg werden wir auch konsequent weiter fortsetzen.

Einige Dinge haben uns aber auch belastet:

- Dazu gehören vor allem die **strengen Winter** zu Jahresanfang und Jahresende 2010, die im Vergleich zum Vorjahr zu Zusatzaufwendungen für Schadensbeseitigung, zusätzliche Instandhaltung und Winterdienst von in Summe über 120 Mio. € geführt haben.
- Hinzu kommt noch die **eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit** bei der S-Bahn Berlin und im Fernverkehr, die deutliche Ergebnisbelastungen zur Folge hatte.

Dass wir trotzdem aus finanzieller Sicht positiv auf das Geschäftsjahr 2010 zurückblicken können, zeigt der **Überblick über die wesentlichen Eckdaten** auf der folgenden Folie.

Geschäftsjahr 2010 – Überblick



Gute Entwicklung im Geschäftsjahr 2010

Ausgewählte Kennzahlen (Mio. €)	2008	2009	2010		+/-		2010 effektiv
			ohne Arriva	abs.	%		
Umsatz	33.452	29.335	33.364	+4.029	+13,7		34.410
Umsatz vergleichbar	-	29.335	32.456	+3.121	+10,6		32.456
EBIT bereinigt	2.483	1.685	1.811	+126	+7,5		1.866
Jahresergebnis	1.321	830	1.040	+210	+25,3		1.058
ROCE	8,9%	5,9%	6,4%	-	-		6,0%
Netto-Finanzschulden per 31.12.	15.943	15.011	13.966	-1.045	-7,0		16.939
Brutto-Investitionen	6.765	6.462	6.720	+258	+4,0		6.891

DB AG / DB ML AG | Dr. Richard Lutz

3

Bilanz-Presskonferenz 2011

Wir haben das Krisenjahr 2009 erfolgreich hinter uns gelassen, auch wenn wir noch nicht wieder vollständig den Vorkrisenstand erreicht haben. Sie sehen das hier in der Tabelle, wo wir Ihnen die Entwicklung über die letzten drei Jahre dargestellt haben.

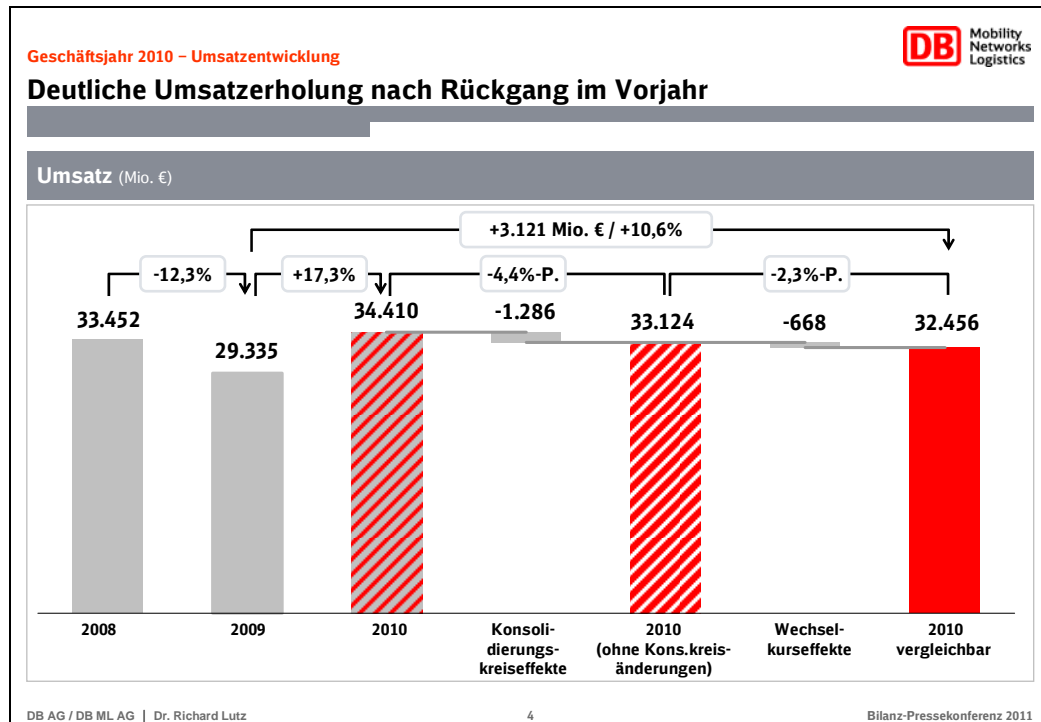
- Nach den konjunkturbedingt hohen Einbußen im Vorjahr konnten wir im Geschäftsjahr 2010 wieder deutliche Zuwächse beim **Umsatz** mit insgesamt rund 17 % beziehungsweise – bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskurseffekte – 10,6 % auf vergleichbarer Basis und beim **bereinigten EBIT** mit insgesamt knapp 11 % beziehungsweise knapp 8 % auf vergleichbarer Basis erzielen. Der Trend aus dem ersten Halbjahr hat sich damit auch im Gesamtjahr 2010 fortgesetzt.
- Auch unseren **Return on Capital Employed (ROCE)** konnten wir ohne Berücksichtigung der Effekte von Arriva wieder deutlich auf nun 6,4 % steigern.

- Ohne Berücksichtigung der Akquisition von Arriva konnten wir die Netto-Finanzschulden erneut um 1 Mrd. € auf 14,0 Mrd. € zurückführen. Unter Einbeziehung der Akquisition haben wir einen Anstieg der Netto-Finanzschulden um 1,9 Mrd. € auf 16,9 Mrd. € zu verzeichnen.
- Dabei haben wir unsere **Investitionen** im Geschäftsjahr 2010 gegenüber dem Vorjahr noch einmal spürbar auf 6,9 Mrd. € ausgeweitet.

Das zeigt: **Die Finanzkraft des DB Konzerns ist auch weiterhin stabil und verlässlich.** Wir waren erneut in der Lage, unsere Investitionen aus eigener Kraft zu finanzieren und darüber hinaus noch – unter Bereinigung von Arriva – Schulden abzubauen.

Nach diesem allgemeinen Überblick komme ich nun zum **zweiten Teil der Präsentation.** Hier möchte ich unter anderem näher auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung eingehen und Ihnen kurz zeigen, welche wesentlichen Ursachen hinter der Verschuldungsentwicklung stehen.

Zunächst zum Umsatz.




Die positive Leistungsentwicklung spiegelt sich auch deutlich in unserem Umsatz wider, der insgesamt um 5,1 Mrd. € beziehungsweise 17,3 % angestiegen ist.

Bevor ich auf die geschäftsfeldbezogene Detaillierung eingehe, gestatten Sie mir zwei allgemeine Vorbemerkungen **zur generellen Vergleichbarkeit** dieser Umsatzzahlen.

- Erstens: Aus **Konsolidierungskreiseffekten** resultierte ein Umsatzbeitrag in Höhe von 1,3 Mrd. € – im Wesentlichen durch die Einbeziehung von DB Arriva mit 1,0 Mrd. €.
- Zweitens: Aus **Währungskurseffekten** resultierte ein positiver Umsatzeffekt in Höhe von 0,7 Mrd. €. Diese fielen im Wesentlichen im Geschäftsfeld DB Schenker Logistics an.
- Das zu bereinigende Umsatzvolumen aus beiden Effekten beträgt zusammen rund 2 Mrd. €.

- Auf **vergleichbarer Basis** ist damit ein Umsatzanstieg in Höhe von rund 3,1 Mrd. € beziehungsweise 10,6 % auf 32,5 Mrd. € zu verzeichnen.

Nun ein Blick auf die **Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern:**

Geschäftsjahr 2010 – Umsatzentwicklung 

Umsatzanstieg hauptsächlich bei DB Schenker

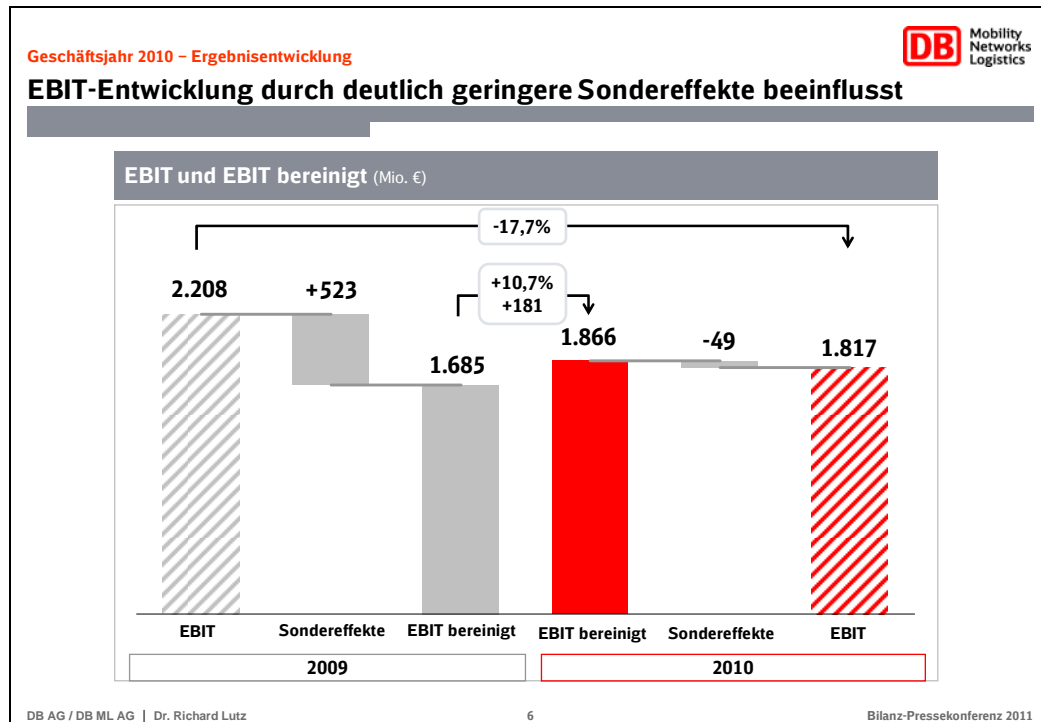
Gesamtumsatz (Mio. €)	2008	2009	2010	Bereinigungen		2010 vgl.	+/- (2010 vgl. vs. 2009)	
				Kons.kreis	FX		abs.	%
DB Bahn Fernverkehr	3.652	3.565	3.729	-2	-1	3.726	+161	+4,5%
DB Bahn Regio	6.769	7.587	7.559	0	-6	7.553	-34	-0,4%
DB Bahn Stadtverkehr	1.986	1.252	1.272	1	-	1.273	+21	+1,7%
DB Arriva	-	-	1.046	-1.046	-	-	-	-
DB Schenker Rail	4.951	4.055	4.584	-136	-34	4.414	+359	+8,9%
DB Schenker Logistics	14.732	11.292	14.310	-96	-627	13.587	+2.295	+20,3%
DB Dienstleistungen	1.297	1.237	1.274	-	-	1.274	+37	+3,0%
DB Netze Fahrweg	4.375	4.369	4.580	-	-	4.580	+211	+4,8%
DB Netze Personenbahnhöfe	992	1.025	1.044	-	-	1.044	+19	+1,9%
DB Netze Energie	2.169	2.308	2.501	-	-	2.501	+193	+8,4%
Sonstige/Konsolidierung	-7.471	-7.355	-7.489	-7	-	-7.496	-141	+1,9%
DB-Konzern	33.452	29.335	34.410	-1.286	-668	32.456	+3.121	+10,6%

DB AG / DB ML AG | Dr. Richard Lutz 5 Bilanz-Presskonferenz 2011

Der Umsatzanstieg auf Konzernebene resultierte zum überwiegenden Teil aus der Entwicklung der beiden Geschäftsfelder von DB Schenker. Hier lag der Umsatz auf vergleichbarer Basis rund 2,7 Mrd. € oberhalb des Vorjahreswerts.

- Sowohl DB Schenker Rail mit einem Umsatzzuwachs von insgesamt 13,0 % beziehungsweise auf vergleichbarer Basis von 8,9 % als auch DB Schenker Logistics mit einer Steigerung in Höhe von insgesamt 26,7 % beziehungsweise auf vergleichbarer Basis von 20,3 % konnten hier deutlich zulegen.
- Bei DB Schenker Logistics entfiel der Hauptanteil des Umsatzzuwachses von 2,3 Mrd. € mit rund 1,8 Mrd. € auf die Luft- und Seefracht. Im Europäischen Landverkehr stieg der Umsatz um 0,4 Mrd. € und in der Kontraktlogistik um 0,1 Mrd. €.
- Die Umsatzsteigerung im **Personenverkehr** (ohne DB Arriva) war demgegenüber mit einem Zuwachs um 148 Mio. € eher verhalten. Zuwächsen im Fernverkehr (+4,5 %) stand hier ein leichter Rückgang um 0,4 % im Regionalverkehr gegenüber.
- Etwas stärkere Umsatzzuwächse mit einem Plus von 423 Mio. € gab es in den Geschäftsfeldern der **Infrastruktur**. Hier machte sich insbesondere die Entwicklung im Geschäftsfeld DB Netze Fahrweg infolge der gestiegenen Trassennachfrage (+3,1 %) bemerkbar. Der seit Jahren zu beobachtende Trend einer stärkeren Nachfrage durch konzernexterne Bahnen hat sich auch im Jahr 2010 weiter fortgesetzt. Der Anteil der konzernexternen Bahnen an der Trassennachfrage ist dementsprechend von 17 auf 19 % gestiegen.

Ich komme jetzt zu **Details in der Ergebnisentwicklung**. Die nachfolgende Folie zeigt zunächst die Ihnen bekannte „Brücke“ vom externen Ausweis, den Sie in der veröffentlichten Ergebnisrechnung finden, zu unserer bereinigten Ergebnisgröße, die wir als Kenngröße für die operative, das heißt die um Sondereffekte bereinigte Ergebnisentwicklung heranziehen.



Das **bereinigte EBIT** ist im Geschäftsjahr 2010 um 181 Mio. € auf 1.866 Mio. € angestiegen. Dabei waren im Geschäftsjahr 2010 kaum **Sondereffekte** zu verzeichnen. In dem Wert ist ein 4-Monats-Ergebnis von Arriva in Höhe von 55 Mio. € enthalten.

Dies steht im Gegensatz zum Vorjahr, wo sich insbesondere die Buchgewinne aus dem Projekt Stuttgart 21 niederschlugen.

Einen vertieften Einblick in die **Ergebnisentwicklung nach Geschäftsfeldern** gibt die nun folgende Darstellung.

Geschäftsjahr 2010 – Ergebnisentwicklung

Differenzierte EBIT-Entwicklung auf Ebene der Geschäftsfelder

EBIT bereinigt (Mio. €)	2010	2009	Veränderungen nach Geschäftsfeldern (Mio. €)	
DB Bahn Fernverkehr	117	141	-24	-17,0%
DB Bahn Regio	729	899	-170	-18,9%
DB Bahn Stadtverkehr	62	71	-9	-12,7%
DB Arriva	55	-	+55	-
DB Schenker Rail	12	-189	+201	-
DB Schenker Logistics	304	199	+105	+52,8%
DB Dienstleistungen	129	125	+4	+3,2%
DB Netze Fahrweg	601	558	+43	+7,7%
DB Netze Personenbhfe.	217	217	-	-
DB Netze Energie	82	103	-21	-20,4%
Sonstige/Konsolidierung	-442	-439	-3	+0,7%
DB-Konzern	1.866	1.685	+181	+10,7%

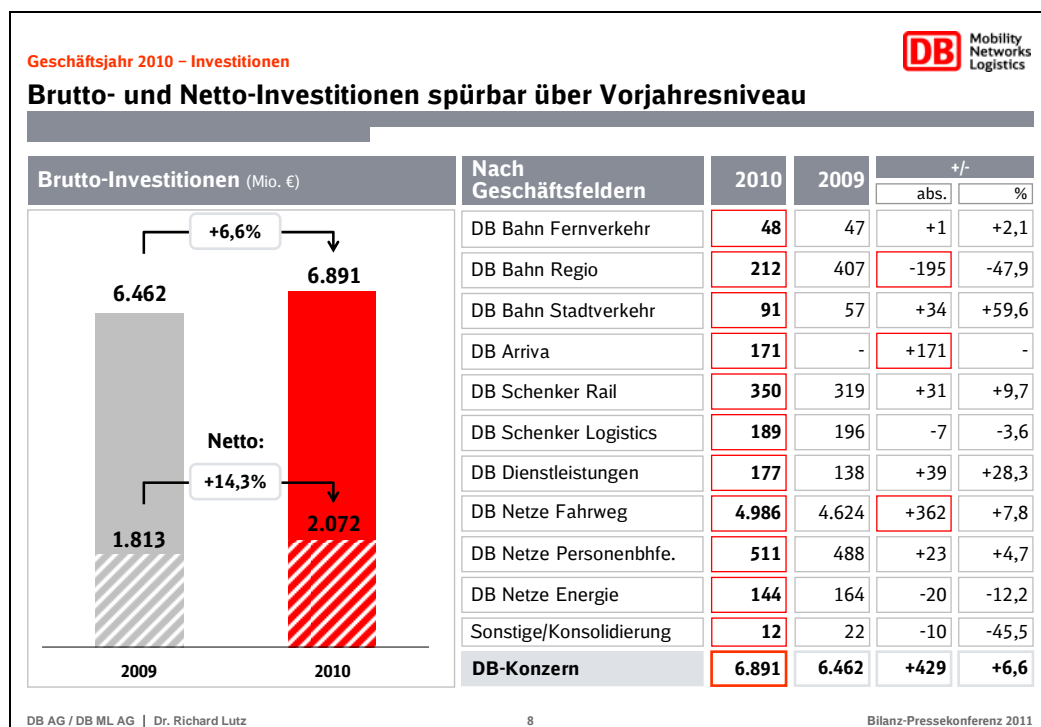
DB AG / DB ML AG | Dr. Richard Lutz 7 Bilanz-Presskonferenz 2011

Auf der Ebene der Geschäftsfelder haben **alle Geschäftsfelder positive Ergebnisse** erwirtschaftet.

- Im **Personenverkehr** wurde die EBIT-Entwicklung durch zusätzliche Kosten belastet. Diese resultierten insbesondere aus Maßnahmen an unserer Fahrzeugflotte sowohl im Schienen- als auch im Busbereich.
- Der größte Ergebnisbeitrag kam von **DB Bahn Regio**, auch wenn hier das bereinigte EBIT infolge von Ausschreibungsverlusten, Margendruck bei neu gewonnenen Verkehren und Ergebnisbelastungen bei der S-Bahn Berlin rückläufig war.

- Die deutlichste Ergebnisverbesserung wurde im Geschäftsfeld **DB Schenker Rail** erzielt (+201 Mio. €). Besonders erfreulich ist hier, dass DB Schenker Rail bereits im ersten Jahr nach der Wirtschaftskrise wieder schwarze Zahlen schreiben konnte. Die zusätzlichen Umsätze - akquisitionsbereinigt rund 390 Mio. € - hatten hier aufgrund der fixkostenlastigen Kostenstruktur einen besonders hohen Effekt auf die Ergebnislinie.
- Im Geschäftsfeld **DB Schenker Logistics** sind ebenfalls deutliche Ergebnissteigerungen zu verzeichnen (+105 Mio. €). Aufgrund der im Vergleich zu DB Schenker Rail niedrigeren Wertschöpfungstiefe ist der Ergebniseffekt der zusätzlichen Umsätze aber deutlich verhaltener. Trotz einer von 32,7 auf 29,3 % rückläufigen Rohertragsmarge stieg die bereinigte EBIT-Marge von 1,8 auf 2,1 % an.
- In der **Infrastruktur** konnte das Geschäftsfeld **DB Netze Fahrweg** sein bereinigtes EBIT trotz der höheren Aufwendungen für Winterdienst und gestiegene Personalkosten steigern. Dies resultierte aus den Umsatzsteigerungen infolge der höheren Trassennachfrage.

Bevor ich auf die Verschuldung zu sprechen komme, nachfolgend zunächst noch ein kurzer Blick auf die **Investitionsentwicklung** des DB-Konzerns nach Geschäftsfeldern.

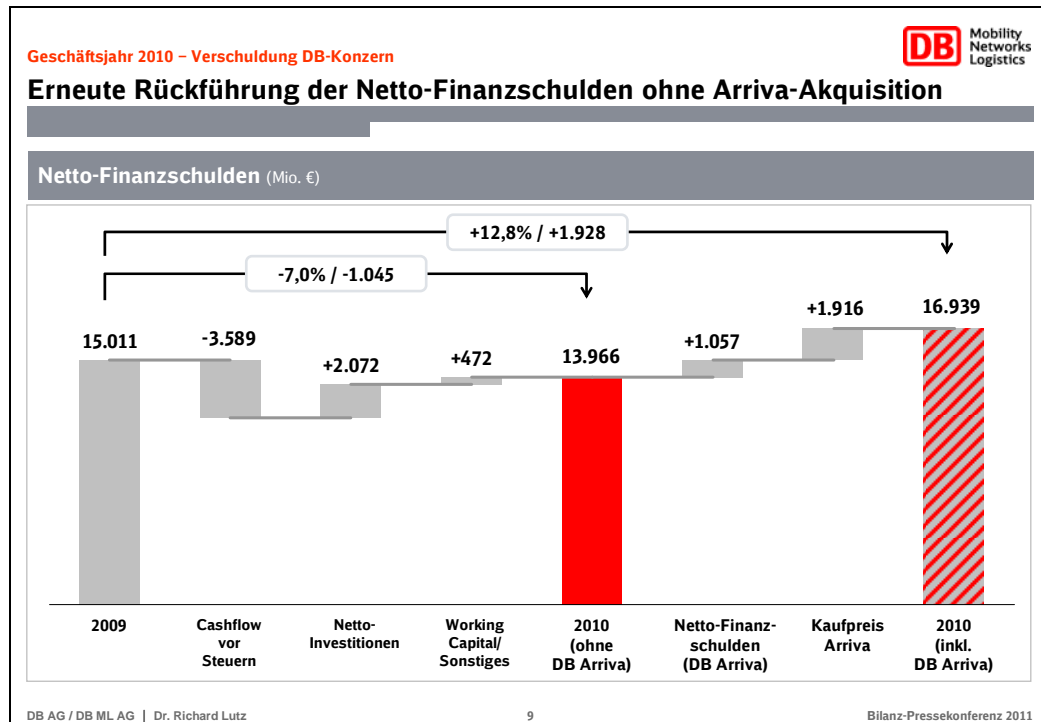


Unsere Investitionstätigkeit haben wir auch im Geschäftsjahr 2010 mit **Brutto-Investitionen** in Höhe von rund 6,9 Mrd. € auf einem hohen Niveau fortgesetzt. Die **Investitionsschwerpunkte** lagen mit einem Anteil von über 80 % unverändert in der Infrastruktur.

- Auch der Anstieg der Brutto-Investitionen um 429 Mio. € gegenüber dem Vorjahr ist auf die **Geschäftsfelder der Infrastruktur** (+365 Mio. €) und die erstmalige Einbeziehung von DB Arriva (+171 Mio. €) zurückzuführen.
- Rückgänge ergaben sich insbesondere im Geschäftsfeld **DB Bahn Regio** (-195 Mio. €). Die Entwicklung hier ist eine Folge von Verzögerungen beim Zugang von Neufahrzeugen infolge von fehlenden EBA-Zulassungen, Mängeln und Lieferverzögerungen seitens der Hersteller.

- Den um 429 Mio. € höheren Brutto-Investitionen standen um 170 Mio. € erhöhte Investitionszuschüsse gegenüber, sodass auch die **Netto-Investitionen** im Geschäftsjahr 2010 spürbar um 259 Mio. € beziehungsweise 14,3 % angestiegen sind.

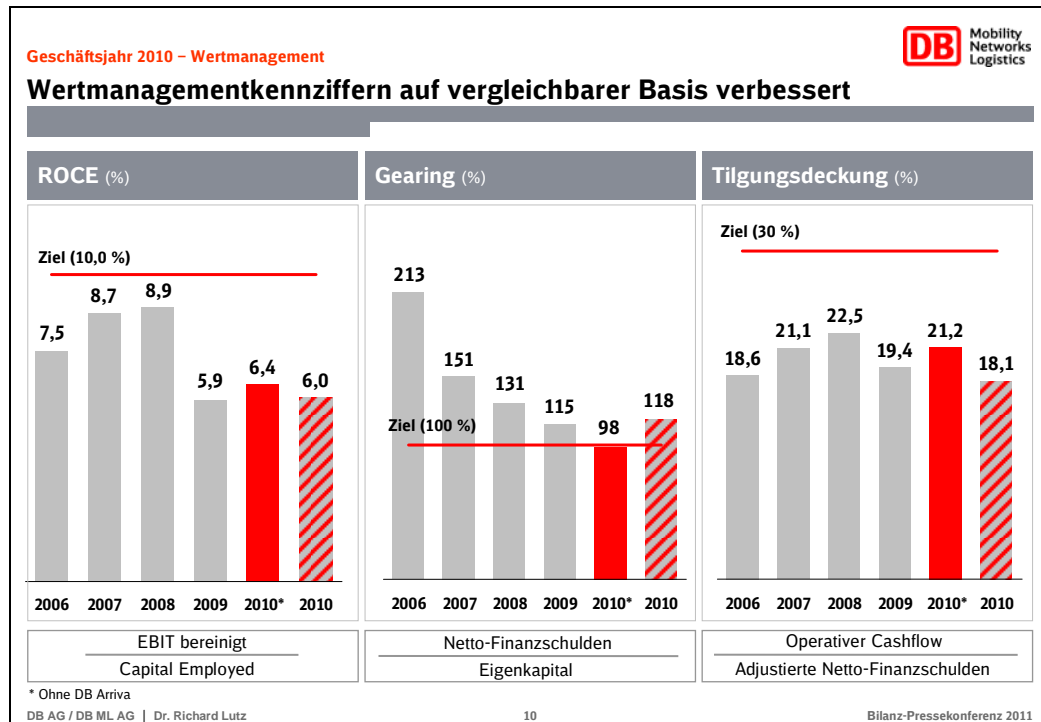
Wie Sie auf dem folgenden Chart sehen können, waren wir auch im Geschäftsjahr 2010 in der Lage, unsere **Investitionen aus eigener Kraft zu finanzieren** und darüber hinaus aus dem **laufenden Geschäft Verschuldung zurückzuführen**.



Die **Netto-Finanzschulden ohne DB Arriva** sind daher von 15,0 Mrd. € Ende 2009 auf 14,0 Mrd. € Ende 2010 zurückgegangen. Damit konnte erneut eine operative Rückführung der Netto-Finanzschulden um rund 1 Mrd. € erreicht werden.

Die **Akquisition von Arriva** führt gegenläufig zu einer Erhöhung der Finanzschulden um rund 3,0 Mrd. €. Der Effekt setzte sich zusammen aus dem Kaufpreis in Höhe von rund 1,9 Mrd. € und den übernommenen Netto-Finanzschulden von Arriva in Höhe von rund 1,1 Mrd. €. Insgesamt sind die Netto-Finanzschulden daher um rund 1,9 Mrd. € angestiegen.

Nun zu meinem **letzten Vertiefungsblock**, der Entwicklung der Wertmanagementkennziffern und einiger Bilanzgrößen.

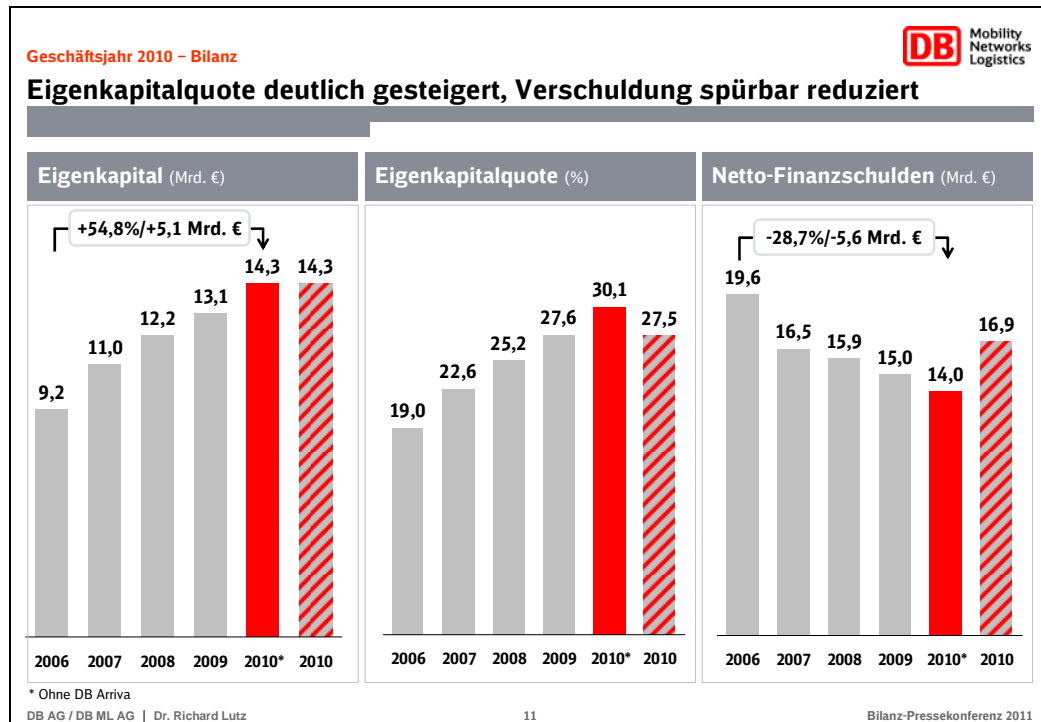


Auf vergleichbarer Basis – das heißt ohne Arriva – ist eine **durchgängig positive Entwicklung** bei allen Wertmanagementkennzahlen zu verzeichnen.

- Der **ROCE** stieg auf 6,4 % und liegt damit über dem Vorjahreswert von 5,9 %.
- Das **Gearing** ist auf 98 % gesunken und unterschreitet damit erstmals den Zielwert von 100%.
- Die **Tilgungsdeckung** stieg auf 21,2 % und liegt damit ebenfalls besser als im Vorjahr mit 19,4 %.

Unter **Einbeziehung von DB Arriva** war die Entwicklung gedämpfter. Dies resultierte zum einen aus dem **Anstieg der Netto-Finanzschulden**, zum anderen aber auch aus der **nur anteiligen Einbeziehung** des bereinigten EBIT und des Cashflows von DB Arriva.

Bevor ich zum Ausblick für das Geschäftsjahr 2011 und damit zum Ende meines Vortrags komme, gestatten Sie mir noch einen Einschub:



Wir haben in den letzten fünf Jahren unsere **Eigenkapitalposition** im Wesentlichen ergebnisgetrieben um 5,1 Mrd. € gestärkt und damit unsere **Eigenkapitalquote** deutlich auf nunmehr 30,1 % (ohne DB Arriva) verbessert.

Parallel haben wir in den letzten fünf Jahren rund 5,6 Mrd. € **Verschuldung** abgebaut. Sie sehen auch hier einen klaren Trend über die letzten Jahre. Selbst im Krisenjahr 2009 konnten wir die Netto-Finanzschulden um fast 1 Mrd. € zurückfahren.

Auch das sind klare Indikatoren unserer finanzwirtschaftlichen Stabilität und unserer unternehmerischen Gegensteuerungskompetenz über den gesamten Konzern hinweg.

Jenseits des Einmaleffekts durch die Akquisition von Arriva im Geschäftsjahr 2010 ist es unser Ziel, diese Entwicklung mittelfristig fortzusetzen.

Damit komme ich zum Abschluss meines Vortrags und möchte noch kurz auf unsere **Einschätzungen für das Geschäftsjahr 2011** eingehen:

Geschäftsjahr 2011 – Ausblick 

Weitere Verbesserungen im Gesamtjahr 2011 erwartet

(Mio. €)	2010	2011	Erwartungen Geschäftsjahr 2011 (Stand: März 2011)
Umsatz vergleichbar	34.410	↗	<ul style="list-style-type: none"> • Anhaltende konjunkturelle Erholung • Weitere Leistungszuwächse
EBIT bereinigt	1.866	↗	<ul style="list-style-type: none"> • Positive Umsatzentwicklung • Fortgesetztes Kostenmanagement
ROCE	6,0%	↗	<ul style="list-style-type: none"> • Unterproportionaler Anstieg Capital Employed
Brutto-Investitionen	6.891	↗	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung Modernisierungskurs • Umsetzung Investitionsinitiative
Netto-Finanzschulden	16.939	→	<ul style="list-style-type: none"> • Anstieg Cashflow • Deutlich höhere Netto-Investitionen • Erstmalige Dividendenausschüttung

DB AG / DB ML AG | Dr. Richard Lutz 12 Bilanz-Presskonferenz 2011

Unser **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2011** ist im Großen und Ganzen positiv.

Nach den deutlichen Aufholeffekten im Jahr 2010 werden wir 2011 nicht mehr so hohe Wachstumsraten sehen, aber wir sind optimistisch, was unsere Märkte und damit unsere **Umsatz- und Ergebnisentwicklung** angeht. Die Effekte aus der erstmalig ganzjährigen Einbeziehung von Arriva sind dabei natürlich außen vor.

Wie Ihnen Herr Dr. Grube berichtet hat, haben wir viel vor in den nächsten Jahren. Damit werden auch **umfangreichere Investitionen** verbunden sein, die wir natürlich auch finanzieren müssen. Hinzu kommt noch, dass wir in diesem Jahr zum ersten Mal eine Dividende an unseren Eigentümer ausschütten werden.

Das zusammen wird voraussichtlich dazu führen, dass unsere **Netto-Finanzschulden** per 31. Dezember 2011 auf dem Vorjahresniveau bleiben werden. Aber natürlich bleibt die Rückführung unserer Verschuldung eines unserer wichtigsten Ziele in den nächsten Jahren.

Leider muss man aber hinter jeden Blick nach vorn im Augenblick wieder ein größeres Fragezeichen setzen, wenn man die aktuellen Geschehnisse und die daraus resultierenden Ungewissheiten betrachtet.

Aber wir sehen uns gut gerüstet, was die **Reaktionsfähigkeit und Krisenfestigkeit** des DB-Konzerns angeht, das hat uns das letzte Jahr gezeigt.

Wir sind **gestärkt aus der Krise hervorgegangen**. Und stehen auf einem gesunden Fundament mit sehr guten **Wachstums- und Zukunftsperspektiven**.

Meine Damen und Herren,

ich darf mich für Ihre Geduld und Aufmerksamkeit bedanken. Der gesamte Vorstand beantwortet jetzt sehr gern Ihre Fragen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Rede von Dr. Richard Lutz, Vorstand Finanzen/Controlling der Deutschen Bahn AG und der DB Mobility Logistics AG, anlässlich der Bilanz-Pressekonferenz am 31. März 2011 in Berlin.

Es gilt das gesprochene Wort.

Kontakt:
Deutsche Bahn AG/
DB Mobility Logistics AG

Konzernkommunikation
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

Tel.: +49 (0)30 297-61131
Fax: +49 (0)30 297-61919
E-Mail: presse@deutschebahn.com

Investor Relations
Europaplatz 1
10557 Berlin

Tel.: +49 (0)30 297-64031
Fax: +49 (0)30 297-64036
E-Mail: ir@deutschebahn.com